

## Seid standhaft

Textwort:

„Seid standhaft und ihr werdet euer Leben gewinnen“  
(Lukas 21,19).

Jugenttag 2006 in Essen (Nordrhein-Westfalen)

**I** am: 21. Mai  
**N** bei: Bezirksapostel Armin Brinkmann  
**F** zu Gast: Bezirksapostel Jean-Luc Schneider (Frankreich)  
**O** Teilnehmer: ca. 7700

### Bezirksapostel Armin Brinkmann

(Auszug):

Wenn wir in die Heilige Schrift hineinschauen, stellen wir fest: Alles Unheil begann damit, dass die Menschen nicht standhaft waren. Die ersten Menschen blieben nicht standhaft, als die Schlange sie mit List verführte. Denken wir an Kain und Abel. Kain bekam von Gott den Hinweis: „Die Sünde ruht vor deiner Tür. Herrsche über sie!“ Aber Kain war nicht standhaft. Er herrschte nicht über die Sünde, sondern die Sünde herrschte über ihn. So kam es zum Brudermord und die Menschheitsgeschichte nahm einen Lauf, der von Gott so nicht geplant war.

Aber es gibt auch gegenteilige Beispiele – Vorbilder, die in ganz besonderer Weise standhaft waren. Denken wir an Josef. Als die Frau Potifars ihn verführen wollte, war er standhaft, obwohl er deshalb Ungerechtigkeit erleiden musste. Er wich nicht von seinem Standpunkt: *Wie sollte ich denn nun ein solch großes Übel tun und gegen Gott sündigen?* (1. Mose 39,9). Nehmen wir das als ersten Punkt: **Seid standhaft in der Anfechtung, seid standhaft im Kampf gegen die Sünde.**

Ich will noch jemanden erwähnen: Bileam. Er sollte im Auftrag des Königs Balak das Volk Israel verfluchen, doch statt dessen segnete er es dreimal. Balak, der Israel besiegen wollte, war sehr erzürnt darüber, doch Bileam sagte: „Wie kann ich etwas anderes reden, als was mir Gott in den Mund gibt?“ Ihr lieben Jugendlichen, **seid standhaft im Bleiben am Wort Gottes!** Tut, was der Herr euch sagt, und ihr werdet großen Gewinn davon haben.

Ich denke auch an Nabot, der das Erbe bewahrte – einen Weinberg, den ihm König Ahab abkaufen wollte. Nabot sagte: „Nein, das mache ich nicht. Ich werde das Erbe meiner Väter bewahren!“ Ihr lieben jugendlichen Brüder und Schwestern, **seid standhaft im Bewahren eures Erbes und verschleudert es nicht.** Bewahrt das Erbe der Väter!

Daniel blieb in Babel standhaft im Einhalten göttlicher Vorschriften. Das können wir auch auf uns beziehen. Schaut euch einmal die Gebote an, die Glaubensartikel, lest einmal das Gebot der Gottesliebe, der Nächstenliebe, das Gebot der Liebe der Jünger Jesu Christi untereinander. Das sind göttliche Vorschriften. **Seid standhaft darin, die göttlichen Vorschriften einzuhalten.**

Ein letztes Beispiel sind die drei Männer im Feuerofen, die von ihrem König gezwungen werden sollten, sein Bild anzubeten. Die drei Männer sagten: „Das tun wir nicht. Wir wissen, dass unser Gott uns helfen kann. Und wenn er es nicht tut, werden wir dein Bild trotzdem nicht anbeten.“ Ihr Lieben, das nenne ich Vertrauen, sich völlig in die Hand Gottes fallen lassen. **Seid standhaft darin, keine Götzen anzubeten!**

Wenn wir standhaft sind in diesen Punkten, zu denen ich Beispiele aufgezählt habe, dann werden wir das Leben gewinnen, ein Leben in der ewigen Gemeinschaft mit Gott, ein Leben, welches keinen Schmerz mehr kennt und keine Träne, keine Sorge, keine Enttäuschung, wo ewige Freude, ewige Wonne, ewige Seligkeit herrschen wird.



Der Gast aus Frankreich:  
Bezirksapostel Schneider